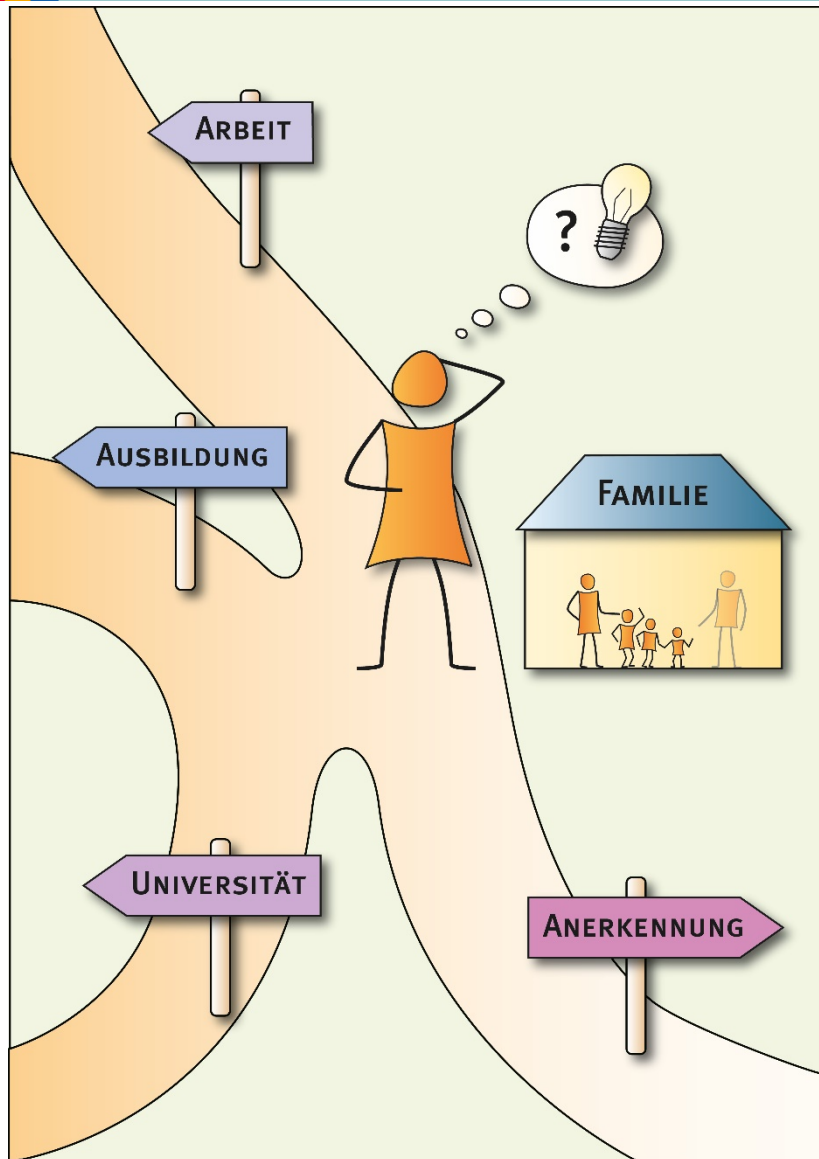


7. Thementage „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“



Hilke Oltmanns

Berlin, 10./11.10.17



Teilprojekt: Berufliche Orientierungsberatung für geflüchtete Frauen in Schleswig-Holstein



Fachliches Konzept

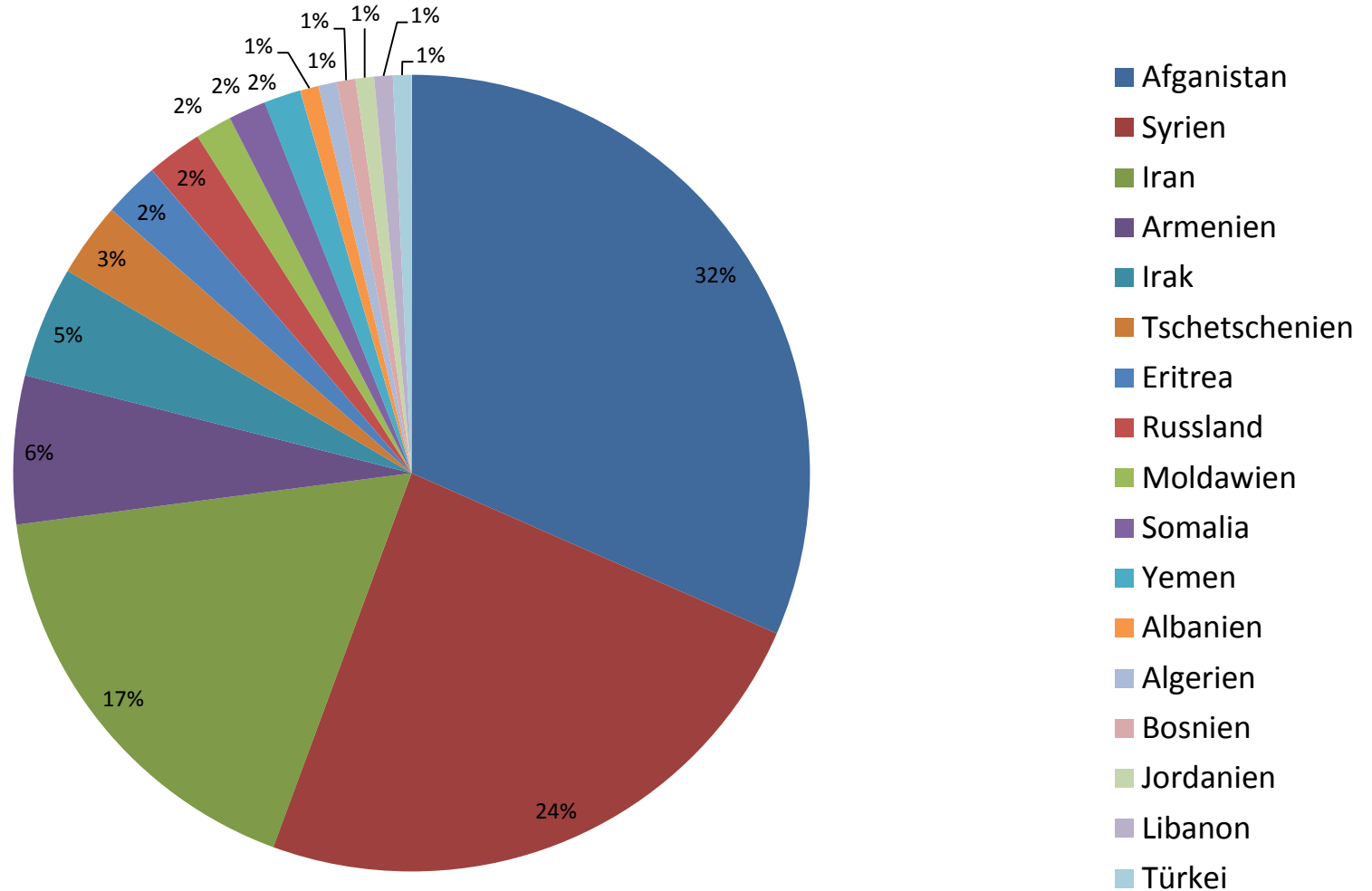
- Stärkung und Ausbau der mitgebrachten Potenziale der Frauen
- Impulse und Reflexionsmöglichkeit zur Frauenrolle und Vereinbarkeit
- Information, Beratung und Orientierung zu den Themen der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration
- Differenzierte Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, welche die Teilnahme am gesellschaftlichen und sozialen Leben erleichtern
- Erfahrungs- und Lernraum der Frauen erweitern

➤ Dialog auf Augenhöhe

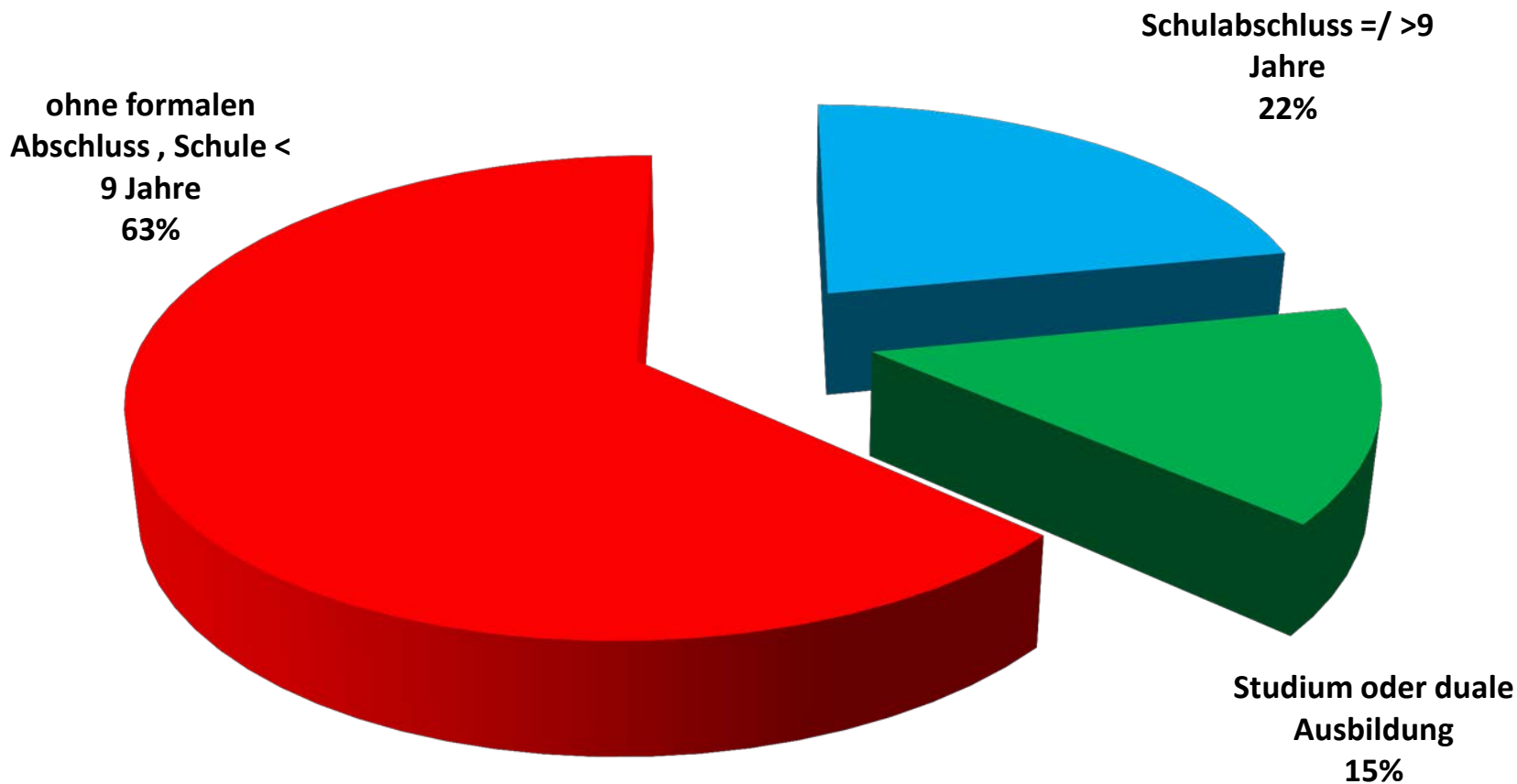
Themen und Schwerpunkte der Veranstaltungen



Herkunftsländer



Bildungsabschlüsse



Zugangswege

- Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE)
 - Regelmäßige Angebote in unterschiedlichen Sprachen
- Gemeinschaftsunterkünfte (GU)
 - Regelmäßige Angebote in unterschiedlichen Sprachen
 - Nicht in allen Kreisen, da dezentrale Unterbringung oder keine Unterbringung von Frauen in GUs
- KreiskoordinatorInnen, Migrationssozialberatungen, ...
 - Veranstaltungen nach Anfrage
- Flüchtlingshilfe, Flüchtlingspastorinnen, Ehrenamtliche, Internationale Frauencafés, ...
 - Veranstaltungen nach Anfrage
- Jobcenter SGB §10,3



Zugangsweg Jobcenter SGB II § 10, 3

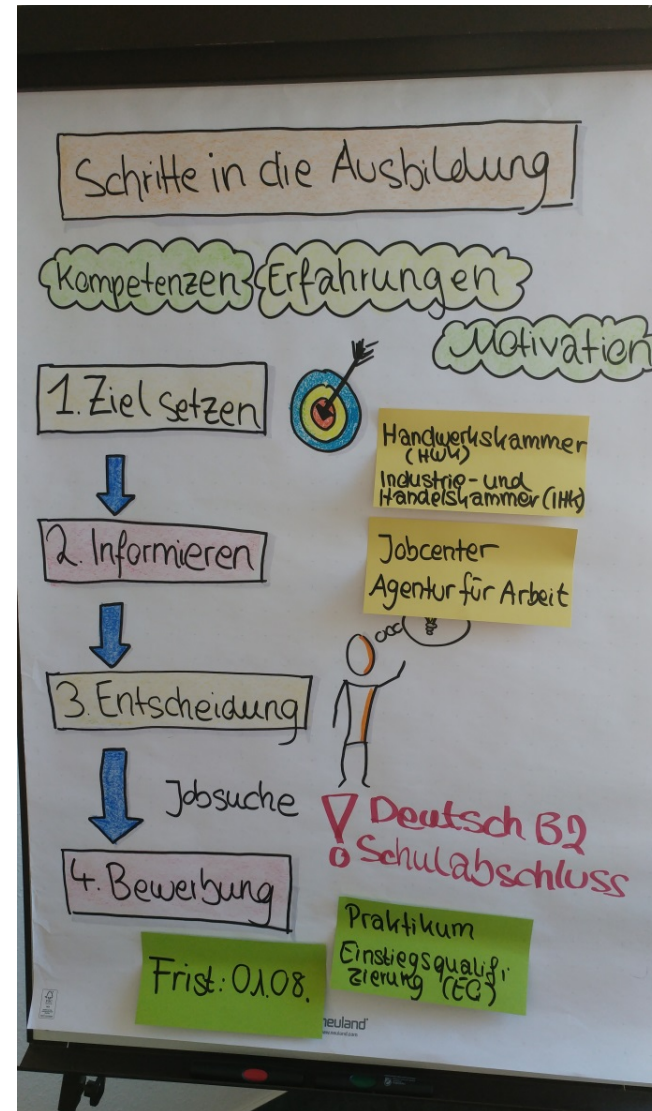
- Kontakt zu Beauftragen für Chancengleichheit (BCA) im Jobcenter
- Einladung aller Frauen, die ein Kind von ein bis drei Jahren haben
- Gemeinsame Veranstaltung mit BCA und ggf. weiteren Ansprechpersonen für Flüchtlinge aus dem Jobcenter
- Veranstaltung mit Kinderbetreuung

Beispiel: Kreis Stormarn (Kooperation mit BCA Irene Schumann)

- Einladung an 17 Frauen aus Syrien
- 9 Teilnehmerinnen
- 2 unzustellbar
- 2 entschuldigt durch Ehemänner vor Ort
- 2 unentschuldigt gefehlt

Warum ist es wichtig
das Frauen arbeiten

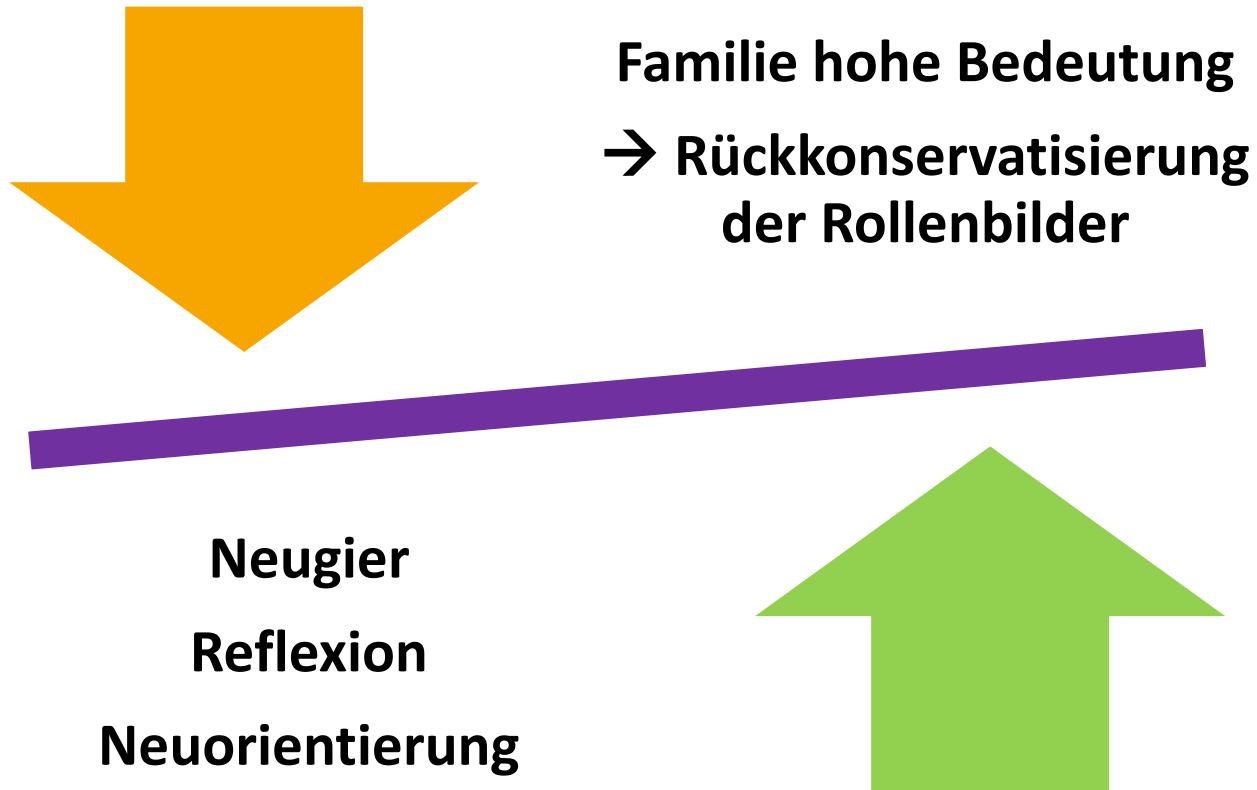
- unabhängig sein
- selbstbewusst sein
- Platz im Sozialleben
- finanziell eigenständig leben
- genug eigene Rente
- deutsche Sprache im Arbeitsleben perfektionieren
- Geld verdienen
- Arbeit ist gesund / Kopf
- gleichberechtigt sein
- unabhängig v. Jobcenter



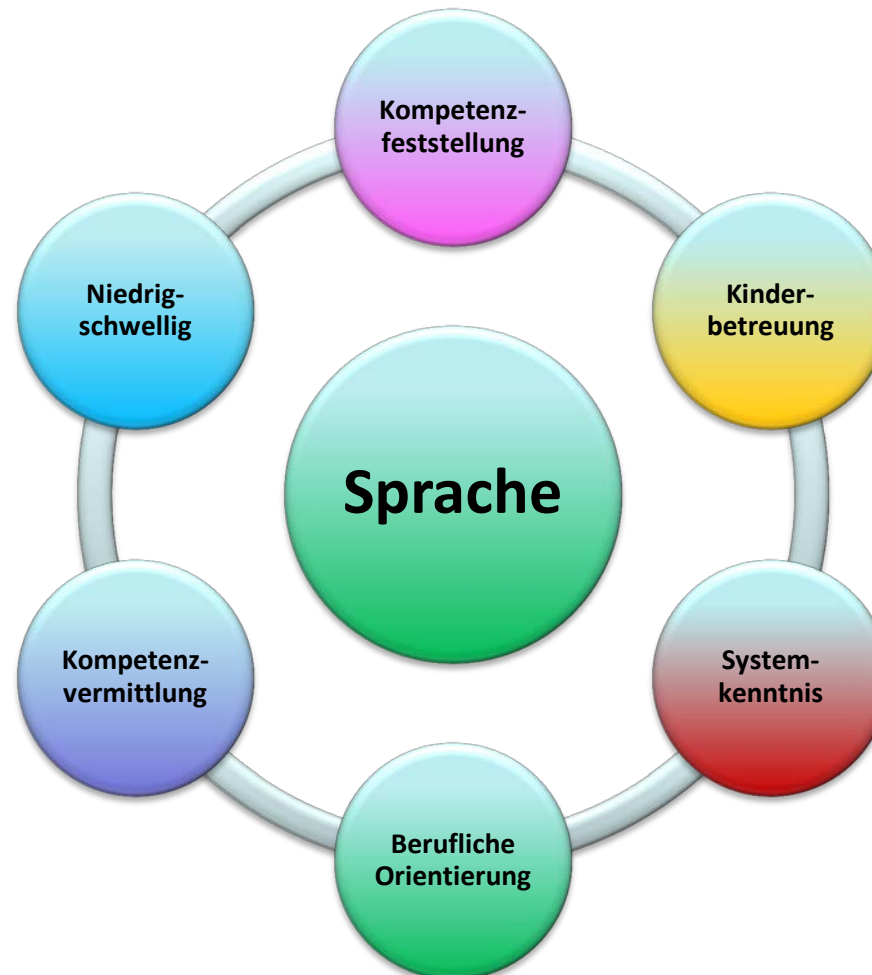
Unsere Erfahrungen

- Geflohene Frauen sind eine sehr heterogene Gruppe
- Unterschiede je nach Herkunftsland, Alter, Region, Bildungsniveau, Familienstand
- **Es gibt nicht „Die geflüchtete Frau“**
- Analphabetismus als Herausforderung
- Hohe Motivation & Interesse der Frauen
- Kinderbetreuung als Kernthema und Voraussetzung
- Spracherwerb als Voraussetzung und gleichzeitiges Hemmnis

Spannungsfeld



Maßnahmen für geflüchtete Frauen- Gedanken aus der Praxis



Träger des Teilprojektes:



Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.

Hilke Oltmanns, 0152- 536 526 11

Hilke.oltmanns@frauennetzwerk-sh.de

Majra Nissen, 0152 044 009 65

majra.nissen@frauennetzwerk-sh.de

Kontakt in Kiel: 0431 – 67 88 30

www.iq-netzwerk-sh.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Bundesagentur
für Arbeit**